

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Postfach
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 10.

Dienstag, 14. Januar 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eck der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abzugeben für die Nummer des Abgebildeten bis zum 1. Januar 1913, abends 9 Uhr. Preis für die Abgebildeten 43 am dreieckigen Kopfschild 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbesitzer und Inhaberlicher Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geldkurse: Westpreussische 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hübel in Riesa.

Epithetensatz mit den Kontro-Nummern:

- 1215—1254 aus den Köchler Farbwerken,
- 254—259 aus der Werschmied Fabrik in Darmstadt,
- 196—206 aus dem Serumlaboratorium Rueste-Groch in Hamburg,
- 237 aus der Fabrik vormals C. Schering in Berlin

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung usw. eingetragene sind, vom 1. Januar 1913 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewerkschutz zur Einziehung des Patents.

Dresden, am 11. Januar 1913.

64 HM

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

282

Wegebauunterstützungen betreffend.

Mit Rücksicht darauf, daß die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft hinsichtlich der Wegebauunterstützungen für im Jahre 1913 auszuführende Wegebauten baldigst Bericht zu erstatten hat, werden die Wegebaupflichtigen hiermit aufgefordert, etwaige Gesuche um Wegebaubeiträge alsbald, spätestens bis zum 1. Februar 1913

hier einzureichen.

Wenn die Ausführung des Wegebauwerks noch nicht erfolgt ist und die Bauausgabe noch nicht feststeht, so ist in den Gesuchen die veranschlagte Bauausgabe anzugeben.

Großenhain, am 11. Januar 1913.

37 H.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen worden:

a. auf Blatt 504, die Firma Köchler & Söhne in Gröbba betreffend:

Der Gesellschafter Paul Köchler ist ausgeschieden.

Der Kaufmann Friedrich Wüthling in Zwickau ist in das Handels-

geschäft am 1. Januar 1913 als Gesellschafter eingetreten.

b. auf Blatt 510: Die Firma

Max Naumann, Sächsischer Zündkerzen- u. Spiralfederfabrik in Strebla

und als deren Inhaber der

Schlossermeister und Mechaniker Otto Max Naumann in Strebla.

Riesa, den 13. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Anzeigentages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. Januar 1913.

Der Winter hat nun mit dem Januar seinen Eingang gehalten. Das alte Wort: „Wenn die Tage lang, kommt der Winter gegangen“, hat recht behalten. Die Kälte, mit der er einsetzte, wurde durch den heftigen Stwind verfrachtet. Der Mangel an Schnee macht sich ganz empfindlich bemerkbar. — Die Eisfelleereien werden sich beenden, den Segen, den der Winter an Eis mit sich brachte, einzuhelmen. Auf dem Elbströme ist Eisgang eingetreten. Die Kälte hat auf dem Wasser des Stromes die weißen Eisschollen hervorgezaubert, die wegen ihrer eigenartigen Form nicht mit Unrecht „Löhmische Kuchen“, genannt werden. Auf der Talsahrt nehmen sie an Umfang und Stärke zu und sie würden sehr bald den Elbstrom zusehen, wenn nicht die Brückenpfeiler für eine Verhinderung und Zerschmetterung sorgten. Der Wasserstand ist immer noch zu hoch, als daß mit einer Eisbrücke zwischen den beiden Ufern gerechnet werden kann. Die Schiffsahrt dürfte nun endgültig ihr Ende erreichen. Nunmehr kann sich auch jung und alt auf der Eisbahn hinter der Klosterkirche dem Genuß des fröhlichen Eislaufs hingeben, nachdem vielleicht manche überhaupt schon daran gewöhnt hatten, daß wir in diesem Jahre noch Gelegenheit zu diesem gesunden Sport bekommen würden. Die Bahn wird hoffentlich für recht lange Zeit am Tage und in den Abendstunden fröhlich tummelnde Menschenkinder auf ihrer glatten Fläche tragen.

— Von S i l b e des Königl. Sächsischen Vereins für Luftfahrt stieg am Sonntag 9 Uhr 55 Minuten vormittags in Riesa zu einer Kleinflieger des Führerwarters Wagerstadt auf. Diese Kleinflieger ist eine vorge-schriebene Prüfungsfahrt, die ein Führerwarters ausführen muß, bevor er zur letzten Prüfungsfahrt zugelassen wird. Die Fahrt führte über Leipzig, Halle, Burg Wettin nach

Sanderleben am Harz. Der im winterlichen Kleid prangende Harz bot ein herrliches Bild. Die Landung erfolgte glatt bei Quedlinburg, nachdem die 240 km lange Strecke mit der gemittelten Geschwindigkeit von 4 1/2 Stunden Fahrt zurückgelegt wurde.

— Bezug Verhütung von Rauchschäden in der Land- und Forstwirtschaft hatte das Finanzministerium am 7. August 1908 ein Preisauschreiben erlassen. Da dieses aber keinen befriedigenden Erfolg erzielt hat, hat das Finanzministerium beschlossen, fernerhin Belohnungen für Erfindungen zu gewähren, die es ermöglichen, die pflanzenfeindlichen Abgase von Feuerungen und Gemischen derselben unschädlich zu machen, ohne die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu beeinträchtigen. Maßnahmen und Einrichtungen, die lediglich der ruhefreien Verbrennung dienen, kommen nicht in Betracht. Alle eingehenden Bewerbungen werden von der vom Finanzministerium zur Erforschung der Rauchschädenfrage eingesetzten Kommission geprüft und begutachtet. Bewerbungsschriften sind in deutscher Sprache unter Beifügung der etwa notwendigen Zeichnungen und Analysen beim Finanzministerium, II. Abteilung, einzureichen. Auch für schriftliche Tätigkeit, die geeignet ist, die Lösung der Frage wesentlich zu fördern, können Belohnungen gewährt werden.

— Wunderbare Gemälde stellen die prächtigen Eisskulpturen dar, welche die Kälte an unsere Fenster zaubert. Die Eisskulpturen erweisen sich schon bei nur mäßiger Vergewitterung als lauter kleine Schneeflocken, welche sich zu tierischem Laub- und Blätterwerk gruppieren haben. Es gehört meist gar keine Einbildungskraft dazu, um die hübschesten Landschaften in ihnen zu erkennen. Einmal sieht sich auf einem flachen Hügel ein Akzentstoppel hin, aus breitem Blätterwerk gebildet, ein andermal sprechen wieder hohe Büsche von Schilfgärten auf, die an die Ab-bildung von indischen Dschungeln erinnern. In vielen Fällen erscheinen prächtige Palmwedel oder hohe gezackte Berglandschaften, deren Gipfel mit Nadelwäldern ge-

schmückt sind; ja die gewundenen Blattranken werden schließlich sogar zu Krabben, die mit gewirktem Silberprokat an Schönheit wetteifern. Die Wunder des Eismeeress schenken sich hier mit den Zauberpalästen der Gletschertore und der höchsten Alpenzinnen in kleinem Maßstabe an den Fensterscheiben zu wiederholen, und wenn wir den Vergleich weiter verfolgen, so finden wir, daß er sogar noch eine tiefere Wahrheit enthält und daß die Fensterscheiben für die kleine Welt der Wohnstube dieselbe Rolle spielen, wie die Polarländer und die Gebirge für die Weltverhältnisse der Erde. In der Tropenzone des Orients werden Kaffee, Tee und andere Herrlichkeiten zu unserer Erquickung zurechtgebracht. Die Wasserfälle, welche sich hierbei verflüchtigen, schlagen sich als Eisskulpturen an den Fenstern wieder nieder. So tragen auch die Luftströmungen der Erde fortwährend große Wassermengen von den wärmeren Ländern nach den hohen Gebirgen und nach den kalten Zonen, um sie dort als Schnee abzulagern.

— In einem auswärtigen Blatt lesen wir: Ein altes Mütterchen von 73 Jahren hatte seine Ersparnisse von 300 Mark bei einer Dresdner Bank deponiert. Aus Kriegssucht hatte es vor einiger Zeit diese Summe abgehoben, um seine in Banknoten bestehenden Ersparnisse gut zu verwahren. Als das Mütterchen an den Weihnachtsfeiertagen nachsah, wurde es zu seinem Schrecken gewahr, daß Mäuse alles zusammengefressen und auch verschleppt hatten. Nun lief die Frau mit den wenigen Ueberbleibseln auf das betreffende Bankhaus und verklagte. Da auch die Nummern der Kassenscheine vernichtet waren, konnte ihr leider nicht geholfen werden.

— Wochen-Spielplan der Dresdener Hoftheater. Opernhaus. Mittwoch: „Sizilianische Bauernehe.“ „Der Bajazzo.“ (Kammerjäger Herald als Gast.) Donnerstag: „Lolca.“ Freitag: „Der Bürger und der Edelmann.“ „Ariadne auf Naxos.“ Sonnabend: „Carmen.“ (Herald als Gast.) Sonntag: „Tante Simona.“ vorher: „Der Schleiter der Pierette.“ Montag: „Diebst-

Städtischer Seefisch-Verkauf

Mittwoch, den 13. Januar 1913

und, soweit der Vorrat reicht,

Donnerstag, den 16. Januar 1913.

Seelachs (kopflös) Pfd. 25 Pfg.

Serel (kopflös) - 27 -

Dorsch - 30 -

Verkaufsstellen:

Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Clemens Bürger, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Fischhandlung von Marie Berghel, Krieger-, Carolstraße 5, Firma Ernst Schäfer Nachf., Bauhzer Straße 1 und Ede Schloß- und Hauptstraße, Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Richard Wilschke, Niederlagstraße 6, Produktenghandlung von Paul Jähmig, Gortzstraße 5a.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. Januar 1913. Gm.

Die Handelsschule zu Riesa

veranstaltet am Freitag, den 17. Januar 1913, abends 7/9 Uhr im Festraum der Handelsschule einen

Vortragsabend

(Regulationen des Vortragmeisters Paul Würbe und musikalische Darbietungen), wozu die Mitglieder des Vereins „Handelsschule“, Eltern und Lehrpersonen der Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde und Gönner der Handelsschule nur hierdurch eingeladen werden.

Riesa, den 14. Januar 1913.

Das Lehrerkollegium der Handelsschule.

E. Oehmke, Direktor.

Die in Gröbba anhaltenden Militärpflichtigen, die entweder 1893 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder wehrpflichtig sind, werden aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1913 im hiesigen Gemeindeamt — Zimmer 8 — zur Meldeunterzeichnung persönlich anzumelden.

Diesemigen, die 1893 auswärts geboren sind, haben standesamtlichen Geburtschein, die früher zurückgestellten ihren Lösungsschein, vorzulegen.

Auf den Erlaß des Herrn Polizeivorstehenden der Königl. Erfassungskommission Großenhain in Nr. 8 des Rieser Tageblattes vom Jahre 1913 wird Bezug genommen.

Gröbba, am 14. Januar 1913.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Mittwoch von nachmittag 2 Uhr an kommt Rindfleisch, Pfund 50 Pfg. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

10 Prozent Rabatt von jetzt ab auf alle Tapeten- und Linoleum-Güter im Tapeten- und Linoleum-Haus, Riesa.